

MAS FHGR in Information Science

Diplomarbeiten 2026



Inhalt

3	Christina Brunner
4	Katja Juchli
5	Flurina Krähenbühl
6	Tamara Krummenacher
7	Sabrina Samsa
8	Sarah Schmidt

MAS FHGR in Information Science 2024–2026

Studienleitung: Prof. Ivo Macek

Die Kurzbeschreibungen wurden von den
jeweiligen Diplomierten selbst verfasst.

Zwischen Leseförderung und Jugendschutz: Fachlich begründeter Umgang mit sexuell expliziter New-Adult-Literatur in Mittelschulbibliotheken

Diplomandin **Christina Brunner**
Referentin Iris Capatt
Korreferent Prof. Ivo Macek

Die Masterarbeit untersucht den Umgang mit sexuell expliziter New-Adult-Literatur in Mittelschulbibliotheken. Im Zentrum steht die Frage, wie ein fachlich begründeter und praxisnaher Umgang mit solchen Titeln im Spannungsfeld von Leseförderung, pädagogischem Auftrag und Jugendschutz aussehen kann.

Dazu wurden das Genre New Adult, der Auftrag von Mittelschulbibliotheken sowie die rechtlichen und entwicklungspsychologischen Rahmenbedingungen beleuchtet. Eine Online-Umfrage unter Mitarbeitenden Deutschschweizer Mittelschulbibliotheken zeigt die gängige Praxis auf. Zwei Experteninterviews ordnen Chancen und Risiken des Themas medienpsychologisch und sexualpädagogisch ein.

Es werden Praxisempfehlungen abgegeben, die auf eine differenzierte Einzelfallprüfung statt auf pauschale Genreregeln setzen.

Unsichtbare Barrieren in öffentlichen Bibliotheken

Diplomandin **Katja Juchli**
Referent Nils Solanki
Korreferentin Christine Eggenberg

Gemäss den Richtlinien von Bibliosuisse sollen öffentliche Bibliotheken Inklusion fördern sowie den Zugang zu Information, Bildung und kultureller Teilhabe gewährleisten. Während bauliche Barrieren im wissenschaftlichen Diskurs bereits eingehend untersucht wurden, werden unsichtbare Barrieren wie kommunikative, digitale, organisatorische und institutionelle Hindernisse bislang kaum beachtet.

Sie erschweren Menschen mit vielfältigen Beeinträchtigungen den Bibliothekszugang.

Ziel der Arbeit ist es, unsichtbare Barrieren in öffentlichen Bibliotheken der Schweiz zu identifizieren und praxisnahe Massnahmen zu deren Reduktion aufzuzeigen.

Zur Beantwortung der Forschungsfrage wurden qualitative Leitfadeninterviews mit Expert:innen für Barrierefreiheit in Kulturinstitutionen durchgeführt.

Darauf aufbauende Praxisempfehlungen unterstützen öffentliche Bibliotheken beim Abbau unsichtbarer Barrieren und der Weiterentwicklung ihrer Angebote.

Organisation von E-Lending in Öffentlichen Bibliotheken: Aktuelle Praxis und Handlungsempfehlungen zu Aufgaben und Zuständigkeiten beim E-Medien-Angebot über Aggregatoren-Plattformen in der Deutschschweiz

Diplomandin	Flurina Krähenbühl
Referentin	Susanne Manz
Korreferent	Simon Schultze

E-Medien-Angebote über Aggregatoren-Plattformen wie Onleihe und OverDrive stellen Öffentliche Bibliotheken vor verschiedene Herausforderungen. Die Organisation des E-Lendings innerhalb der Bibliothek spielt beim Umgang damit eine zentrale Rolle. Die Arbeit untersucht, welche Aufgaben und Zuständigkeiten in Zusammenhang mit E-Lending in Öffentlichen Bibliotheken unterschiedlicher Grösse entstehen und wie diese organisiert werden können. Anhand einer Online-Befragung der Öffentlichen Bibliotheken in der Deutschschweiz sowie Expert:innen-Interviews werden die aktuelle Praxis, Herausforderungen und möglichen organisatorische Ansätze zum E-Lending analysiert. Die Ergebnisse zeigen, dass Zuständigkeiten häufig informell geregelt sind, die Nutzendenberatung zentrale Bedeutung hat und mangelnde Ressourcen sowie technische Komplexität wesentliche Herausforderungen darstellen.

In den Handlungsempfehlungen wird darauf eingegangen, wie die Organisation von E-Lending in Öffentlichen Bibliotheken positiv beeinflusst werden kann.

Weichen stellen für die Zukunft. Entwicklung eines USP und strategischer Handlungsempfehlungen für das Dokumentationszentrum des Verkehrshauses der Schweiz

Diplomandin	Tamara Krummenacher
Referent	Prof. Ivo Macek
Korreferentin	Dr. Dorothee Platz

Die Masterarbeit analysiert das Dokumentationszentrum des Verkehrshauses der Schweiz mit dem Ziel dessen Profil zu schärfen, die Sichtbarkeit zu erhöhen und seine Rolle in der Gesellschaft nachhaltig zu stärken. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich das Dokumentationszentrum langfristig als unverzichtbarer Bestandteil des Verkehrshauses der Schweiz positionieren kann.

Grundlage der Untersuchung bildet eine systematische Analyse der aktuellen Situation des Dokumentationszentrums. Die Zielgruppen werden befragt, um daraus Anforderungen an ein zeitgemässes Dokumentationszentrum abzuleiten. Die Ergebnisse zeigen die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken des Dokumentationszentrums auf.

Das Dokumentationszentrum hat als Kompetenzzentrum der Schweizer Mobilitätsgeschichte eine einzigartige Wissensbasis, welche für das Verkehrshaus als auch für die Gesellschaft als Quelle dienen kann. Entsprechende Projekte wie beispielsweise im Bereich der Digitalisierung und Erschliessung fördern die Weiterentwicklung und Bekanntheit dieses Alleinstellungsmerkmals.

Politisch-ideologische Einflussnahme und Druckausübung auf Deutschschweizer Öffentliche Bibliotheken: Wahrnehmungen, Einschätzungen und Erfahrungen befragter Bibliothekarinnen und Bibliothekare

Diplomandin	Sabrina Samsa
Referent	Felix Hüppi
Korreferent	Simon Schultze

In den vergangenen Jahren hat der politisch-ideologische Druck auf Bibliotheken vielerorts zugenommen. Besonders in den USA sind Eingriffe in die bibliothekarische Autonomie, etwa im Rahmen von Zensurbestrebungen, umfassend dokumentiert und zentraler Gegenstand der bibliothekswissenschaftlichen Forschung, doch auch in Europa kommt es vermehrt zu Vorfällen, bei denen Bibliotheken Ziel politisch-ideologisch motivierter Kritik oder Druckausübungen werden. Obwohl derartige Vorfälle die Branche in Europa zunehmend beschäftigen, blieb die Situation in der Schweiz bislang weitestgehend unbesprochen. Die vorliegende Arbeit widmet sich vor diesem Hintergrund der Frage, wie Angestellte Öffentlicher Bibliotheken in der Deutschschweiz die Thematik der politisch-ideologischen Einflussnahme und Druckausübung auf Bibliotheken wahrnehmen und welche Relevanz sie ihr in der Schweiz derzeit beimessen. Grundlage der Untersuchung bilden Interviews mit bibliothekarischem Fachpersonal, anhand deren Aussagen persönliche Erfahrungen, Wahrnehmungen und Einschätzungen bezüglich des Themas aufgezeigt werden. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit oder repräsentative Ergebnisse gibt die Arbeit Einblick in unterschiedliche Perspektiven und präsentiert erste qualitative und explorative Erkenntnisse hinsichtlich der Situation in der Deutschschweiz.

Open GLAM konkret – Wie kleinere Gedächtnisinstitutionen ihre Bestände online zugänglich machen können

Diplomandin **Sarah Schmidt**
Referentin Dr. Dorothee Platz
Korreferentin Christine Eggenberg

Kleinere Gedächtnisinstitutionen verfügen oft nicht über die Ressourcen, um ihre Bestände selbständig zu digitalisieren und zugänglich zu machen. Dabei lohnt sich eine Veröffentlichung durchaus: Sie macht die Institution und ihre Sammlungen sichtbarer, erreicht neue Zielgruppen und fördert die wissenschaftliche wie öffentliche Nutzung der Bestände. Kooperative Online-Plattformen wie e-manuscripta.ch, e-codices oder e-rara bieten mit ihrer Infrastruktur und ihrem Know-how eine praktikable Alternative. Die Masterarbeit untersucht, wie solche Plattformen im Sinne der Open GLAM-Prinzipien genutzt werden können, und entwickelt anhand eines Praxisversuchs mit der Sammlung Winterthur einen Leitfaden für Institutionen mit ähnlichen Vorhaben.

Grundlage des Leitfadens bilden eine Literaturrecherche, Gespräche mit Vertreter:innen von e-manuscripta.ch und weiteren Institutionen sowie die Erfahrung bei der Veröffentlichung mittelalterlicher Handschriften der Sammlung Winterthur auf e-manuscripta.ch.

Der Leitfaden behandelt den gesamten Prozess von der Entscheidungsfindung über die Auswahl der Dokumente und der Plattform bis zu Kosten, Metadaten, Digitalisierung und urheberrechtlichen Fragen. Der Praxisversuch zeigt, dass sich der Prozess auch mit begrenzten Ressourcen bewältigen lässt, und macht deutlich, wo besondere Sorgfalt nötig ist.

Fachhochschule Graubünden

Pulvermühlestrasse 57

7000 Chur

Schweiz

T +41 81 286 24 24

info@fhgr.ch



[fhgr.ch](https://www.fhgr.ch)

Fachhochschule Graubünden
Scola auta spezialisada dal Grischun
Scuola universitaria professionale dei Grigioni
University of Applied Sciences of the Grisons

© FH Graubünden, September 2026

Bilden und forschen. **graubünden**

01010011 01100011
01101110 01100011
01000100 01101001
01110100 01100001
01010011 01100011
01101110 01100011
01000100 01101001
01110100 01100001
01010011 01100011
01101110 01100011
01000100 01101001
01110100 01100001
01010011 01100011
01101110 01100011
01000100 01101001
01110100 01100001

swissuniversities

